

Was hab ich eigentlich gegen die AfD?

Na ja, der Höcke, das ist ein bekannter Rechtsaußen – aber das ist ja auch einer im Osten!

Hier bei uns in NRW ist doch alles anders! Diese Frau Storch zum Beispiel, die auch auf Frauen und Kinder schießen lassen würde, die ist doch nicht von hier!

Ja, aber der Herr Renner, der ist aus NRW, der ist sogar Landessprecher. Martin Renner sieht aus wie ein freundlicher weißhaariger Opa und hat im Sommer 2015 auf dem Landesparteitag in einem Grundsatzreferat verkündet, was für ihn das Ende der Nazi-Schreckensherrschaft vor damals 70 Jahren bedeutet:

„Wir erleben seit nunmehr 70 Jahren eine geplante und unerbittlich geführte Dekonstruktion unseres nationalen und kulturellen Erbes und damit unserer Identität.“ Auf Leute, die so über die Befreiung von den Nazis reden, für die die NS-Diktatur das „nationale und kulturelle Erbe“ und die „Identität“ ist, können wir gerne verzichten!

Und dann ist da noch sein „Rivale“ Marcus Pretzell.

Herr Pretzell hat im Herbst 2015 gefordert, als „ultima ratio“ auch auf Flüchtlinge zu schießen. Der Herr Pretzell ist so weit rechts, dass er aus der national-konservativen Fraktion im Europaparlament rausgeflogen ist und dann zur rechtsextremen Fraktion ENF gegangen ist. Dort sitzt er mit Marine Le Pen und anderen Rechtsextremen zusammen. Und diese Rechtsextremisten-Fraktion hat im vorigen Sommer zu einem Vortrag mit Marcus Pretzell in Gummersbach eingeladen. Der konnte damals nur heimlich stattfinden, weil viele Leute sich zu Recht empört hatten. Und heute ist Pretzell wieder hier. Diesmal ganz offiziell hier in der Halle 32. Und die Gegenwehr, die bei den letzten AfD-Veranstaltungen in Kneipen-Hinterzimmern noch relativ klein war, ist heute massiv und Partei übergreifend – zum Glück!

Doch dass hier überhaupt etwas von der AfD läuft, das liegt natürlich daran, dass der AfD-Kreisverband Oberberg das will. Die oberbergische AfD – was sind das denn für Leute? Das sind doch Nachbarn, die können doch gar nicht so schlimm sein – oder?

So hat sich das auch der Kreisvorsitzende Rainer Fabeck gedacht. Der war Lehrer am Wiehler Gymnasium, Musiker in einer Jazzband, ein angesehener Mitbürger. Dann ist er zur AfD gegangen. Bei einer Kandidatenvorstellung auf der Landeswahlversammlung im Januar erzählt er, dass er davon ausgegangen sei, mit ihm als Vorsitzendem werde die AfD angesehener, seriöser. Und er beklagt, dass statt dessen seine Bekannten sich von ihm abgewandt hätten. Ja, Herr Fabeck, was erwarten Sie denn? Wenn ich erfahre, dass einer meiner Bekannten alten Damen die Handtasche raubt, wird dadurch nicht der Handtaschenraub seriös – ich sage meinem Bekannten, dass er ein Krimineller ist und zeige ihn an!

Aber wo steht der Herr Fabeck politisch? Eine seiner ersten Handlungen als Vorsitzender war, dass er einen „Offenen Brief“ eines Ex-Generalmajors

(Schultze-Rohnhof) an die Bundeskanzlerin verbreitet hat. Darin wird offen rassistisch gegen Flüchtlinge gehetzt und die Gefahr einer „Auflösung der deutschen Nation in einer europäisch-asiatisch-afrikanischen Mischbevölkerung“ heraufbeschworen. Anschläge auf Unterkünfte sind in dem Brief „nur die unschöne Spitze eines unter Wasser großen Eisbergs seriöser Sorgen“.

So etwas findet der AfD-Kreisvorsitzende also verbreitenswert.

Und die anderen AfD-Leute in Oberberg? Einer hat sich öffentlich gegen Höckes Hetze ausgesprochen, andere, darunter Bundestagskandidat Zuehlke aus Wiehl, bekennen offen „Ja zu Höcke!“ Zuehlke gibt sich stramm rechts, fordert eine „Festung Europa“, fordert „Freie Waffen für freie Bürger“ und bekennt sich zur rechtsextremen „German Defense League“.

Die Versammlung dort in der Halle ist also kein Treffen von Leuten, die nur ihre Meinung sagen wollen – dort drüben treffen sich Hetzer und Rassisten! Deshalb bin ich so froh, dass hier so viele Menschen zusammen sind, dass wir hier viel mehr sind als die dort drin, dass wir hier bunt, vielfältig, fröhlich sind!

Lasst uns gemeinsam weiter machen, damit Rassisten – seien sie nun braun oder blau – keinen Erfolg mit ihrer Hetze haben!